



DAVID A.R.
WHITE

LEE
MAJORS

JACI
VELASQUEZ

STACY
with KEACH

RANDY
AND TRAVIS

JERUSALEM COUNTDOWN



... zum Weiterdenken ...

JERUSALEM COUNTDOWN

... zum Weiterdenken ...

Filme wirken in uns nach und bieten Stoff zum Nachdenken oder für Gespräche.

Die Texte der folgenden Kapitel greifen verschiedene Themen und Motive aus dem Film „Jerusalem Countdown“ auf und laden zum Weiterdenken und Diskutieren ein. Sie eignen sich sowohl für den ganz persönlichen Gebrauch als auch für den Einsatz in Gemeinden, Glaubenskursen oder Unterrichtsstunden. Jedes Kapitel enthält Impulstexte, Bibelstellen und Fragen zum Nachdenken oder für Gespräche in einer Gruppe.

Für eine einzelne Predigt, Andacht, Gruppen- oder Schulstunde empfiehlt es sich, ein bis maximal zwei Themen auszuwählen bzw. sich auf die Fragen zu konzentrieren, die zum Anlass oder für die Gruppe am besten passen. Für eine Andachts- oder Predigtreihe bzw. für mehrere Gruppentreffen hintereinander kann es sinnvoll sein, sich auf ein Thema pro Einheit zu beschränken und dabei eine dem jeweiligen Zeitrahmen entsprechende Auswahl bezüglich der Fragen und Bibeltexte zu treffen. Natürlich kann auch die Reihenfolge variiert werden.

Alle Bibelzitate stammen aus der Übersetzung:
Neues Leben. Die Bibel, © Copyright der deutschen Ausgabe 2002 und 2006 SCM
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

Inhaltsübersicht:

Was uns retten kann – Der christliche Glaube und Jesus als Erlöser	S. 3
Krieg der Völker – Das Hesekiel-Kriegsszenario	S. 7
Jerusalem – Laststein und Taumelbecher für die Völker	S. 9
Wie wird es am Ende sein? – Entrückung und Endzeit	S. 11
Die Offenbarung – Ein Buch mit sieben Siegeln?	S. 13
Gleicher Lohn für alle – Das Gleichnis vom Weinberg	S. 15

JERUSALEM COUNTDOWN

... zum Weiterdenken ...

Was uns retten kann – Der christliche Glaube und Jesus als Erlöser

Shane und Eve sagen beide von sich selbst, sie seien Typen, die eigentlich nur das glauben, was sie sehen. An Gott können sie deshalb nicht so recht glauben. Aber dass es irgendetwas „Höheres“ gibt, schließen die beiden nicht aus. Eve hat von ihrem Vater viel über Jesus erfahren. Sie weiß also im Grunde, was die Bibel sagt und was ihr Vater glaubt. Doch sie lehnt diesen Glauben ab. Den Kontakt zu ihrem Vater reduziert sie auf ein Minimum, weil sie sein dauerndes Reden über Jesus satt hat.

Vielen Menschen geht es ähnlich wie Shane und Eve: Sie *wissen* viel über Jesus (zum Beispiel aus dem Religionsunterricht), aber sie *kennen* ihn nicht, haben keine Herzensbeziehung zu ihm. Sie sind keine überzeugten Atheisten, denn sie glauben an „irgendwas Höheres“ und oft auch an ein Leben nach dem Tod. Aber sie denken nicht im Traum daran, dass ihnen der Eintritt in den Himmel verweigert werden könnte, weil sie sich für gute (oder zumindest nicht für schlechte) Menschen halten – schließlich sind sie ja keine Schwerverbrecher.

In „Jerusalem Countdown“ wird sehr drastisch gezeigt, dass es nicht genügt, nach irdischen Maßstäben ein halbwegs guter Mensch zu sein. Nach den Regeln Hollywoods sind Shane und Eve die Helden des Films, die Sympathieträger, die Guten. Sie haben ehrenwerte Absichten und kämpfen zum Schutz der Bevölkerung gegen die Bösen – die Terroristen aus Russland und dem Iran. Doch am Ende, als auf der Erde das Chaos ausbricht und alle Menschen, die an Jesus als ihren Erlöser glauben, entrückt werden, bleiben sie inmitten von Zerstörung und Chaos zurück. Es sieht ganz danach aus, dass ihr Los letztlich nicht besser sein wird als das der Terroristen.

Der Film macht deutlich: Es genügt nicht, kein Verbrecher zu sein oder sich für eine gute Sache einzusetzen. Es kommt nicht darauf an, ob man (nach menschlichem Ermessen) „große“ Sünden (wie Mord, Ehebruch, Folter) begangen hat oder „kleine“, die scheinbar niemandem schaden. Sünde, egal welcher Art, trennt den Menschen von Gott. Und ohne Jesus kann diese Trennung nicht aufgehoben werden – durch keine gute Tat der Welt. Deshalb kommt es am Ende nur auf das eine an: Gehörst du zu Jesus oder nicht?

Gott stellt uns nicht vor eine komplizierte Aufgabe, nur vor eine simple Wahl: Nehmen wir Jesus als unseren Freund und Herrn, als Erlöser und Fürsprecher an oder nicht? Das ermöglicht uns Menschen einen Weg, auf dem wir uns nicht endlos abmühen oder an unseren Sünden verzweifeln müssen. Zugleich macht es die Sache sehr klar: Wer diese einfache Frage mit nein beantwortet, kann nicht gerettet werden. Das ist hart. Denn wir alle kennen Menschen, die uns wichtig sind und die wir aus irdischer Sicht für gute, liebenswerte Menschen halten. Doch sie haben Jesus nicht als Erlöser angenommen und wir wissen: Wenn sich das nicht ändert, werden diese Menschen die Ewigkeit nicht bei Gott verbringen. Das schmerzt zutiefst – ganz besonders dann, wenn unsere Versuche, diese Menschen zu Jesus zu führen schon wiederholt gescheitert sind.

So geht es auch Jackson mit seiner Tochter Eve: Seit ihrem zwölften Lebensjahr hat er versucht, ihr Herz für Jesus zu öffnen. Doch Eve hat sich stets verweigert, bis es am Ende zu spät ist.

Auch für Angie ist es schwer zu ertragen, dass ihr Ehemann Daniel sich nicht für den Glauben öffnet. Immer wieder sucht sie das Gespräch und betet täglich für ihn. Warum Eve sich bis zuletzt gegen den Glauben wehrt, während Daniel am Ende Jesus als seinen Retter annimmt, bleibt für uns Menschen ein Rätsel. Und es macht deutlich: Wir können und sollen uns als Botschafter des Evangeliums zur Verfügung stellen. Wir sollen von unserem Glauben weitersagen und für Nichtgläubige beten. Doch was daraus wird, liegt nicht in unserer Hand.

JERUSALEM COUNTDOWN

... zum Weiterdenken ...

Es ist Sache des Heiligen Geistes. Wenn wir alles in unserer Macht stehende getan haben, bleibt uns nichts, als die geliebten Menschen vertrauensvoll in Gottes Hand zu legen, für sie zu beten und darauf zu hoffen, dass ein Wunder geschieht. Denn ein Wunder der Gnade ist es immer, wenn ein Mensch zu Jesus findet.

Fragen zum Weiterdenken und Diskutieren:

- Wie ging es dir mit dem Ende des Films „Jerusalem Countdown“? Glaubst du, es gibt noch irgendeine Hoffnung für Eve und Shane? Und wenn nicht, findest du es in Ordnung, dass die beiden letztendlich auch nicht besser wegkommen als die Terroristen und andere Verbrecher?
- Viele glauben an „etwas“, haben aber wie Shane und Eve Probleme, in Jesus ihren Erlöser zu sehen. Wie sieht es mit Dir aus? Hast du eine echte Herzensbeziehung zu Jesus? Hast du sein Geschenk der Vergebung angenommen? Und wenn nicht, was hindert dich daran? (Vorurteile, Angst, Fragen, Zweifel?)
Wenn du dir nicht sicher bist, ob es Gott gibt oder ob du ewiges Leben haben wirst, kannst du dir den Text im grauen Kasten auf der nächsten Seite zum Thema „Werde ich dabei sein?“ durchlesen und mit Menschen darüber sprechen, die an Jesus glauben.
- Hast du Jesus als deinen Erlöser angenommen? Wenn ja, wann war das und wie kam es dazu? Hattest du, wie Daniel im Film, zuerst Probleme damit? Was hat dich am Ende überzeugt?
- Wie können Christen mit Menschen umgehen, die nicht an Gott glauben bzw. die den Glauben an Jesus ablehnen? Was könnte ihnen helfen, sich für die Wahrheit zu öffnen?
- Franz von Assisi soll gesagt haben: „Verkündet immer und überall das Evangelium – notfalls auch mit Worten.“
 - Hast du schon erlebt, dass Worte bei einem Menschen der falsche Weg waren, um ihm/ihr das Evangelium zu verkünden?
 - Denke an einen Menschen, der Jesus noch nicht kennt. Wie könnte es konkret aussehen, ihm/ihr den Glauben vorzuleben, also das Evangelium durch Taten zu verkünden?
 - „Evangelium“ bedeutet soviel wie „Frohe Botschaft“, denn die Nachricht von unserer Rettung durch Jesus ist wirklich eine Freudenbotschaft! Wo erlebst du, dass Christen Freude über diese Botschaft ausstrahlen? Wo nicht? Und was denkst du darüber?
- Hast du schon einmal miterlebt, dass ein Mensch sich bekehrt? Wenn ja, welche Rolle hast du dabei gespielt? Und wie ging es dir damit?
- Wie beurteilst du den Umgang von Jackson mit seiner Tochter Eve? Glaubst du, er war zu aufdringlich mit seinem ständigen Reden über Jesus? Hätte er deiner Meinung nach etwas anders machen sollen? Und wer ist in deinen Augen verantwortlich für Eves Entscheidung gegen Jesus?
- Nick, der Attentäter, der zu Beginn des Films festgenommen wird, kennt das gesamte Buch der Offenbarung auswendig und glaubt an die darin enthaltenen Prophezeiungen. Er spricht von einer „Revolution Gottes“ und ist überzeugt, im Dienste dieser Revolution zu handeln. Im Gegensatz zu Eve und Shane glaubt er also an Gott und zumindest an bestimmte Teile der Bibel. Über sein Ende verrät uns der Film nichts. Was glaubst du, wird er besser oder schlechter wegkommen als die beiden Agenten?

JERUSALEM COUNTDOWN

... zum Weiterdenken ...

Werde ich dabei sein?

Fragst du dich, was mit dir passieren wird, wenn du stirbst?

Wünschst du dir eine Herzensbeziehung mit dem lebendigen Gott und ewiges Leben?

Hast du Zweifel daran, ob es Gott gibt oder ob du ihn brauchst?

Es kann viele Gründe dafür geben, dass du bisher von Gott nicht viel wissen wolltest. Vielleicht bist du dir nicht einmal sicher, ob es Gott überhaupt gibt. Dann kannst du ein Experiment starten und einfach mal so tun, als ob es Gott geben würde. Sprich so mit ihm, als würde er dich wirklich hören und bitte ihn, sich dir zu zeigen – auf eine Weise, die du verstehen kannst.

Auch in der Bibel offenbart sich Gott, denn sie wurde von Menschen geschrieben, die viel mit Gott erlebt haben. Es ist besonders spannend, in den Evangelien zu lesen und dabei Jesus kennenzulernen. Er hat erstaunliche und teils unerhörte Dinge gesagt und getan. In ihm hat Gott selbst sich aus Liebe für uns Menschen geopfert, damit uns der Weg zum Himmel offensteht. Lies doch einfach mal ein bisschen im Neuen Testament. Und wenn dir die älteren Bibelübersetzungen zu langweilig oder zu schwierig sind, besorge dir eine modernere, die sich für dich gut lesen lässt (zum Beispiel die Übersetzung „Das Buch“ von Roland Werner).

Der Weg zum ewigen Leben ist nicht kompliziert. Aber er erfordert eine klare Entscheidung – nicht nur heute, sondern jeden Tag unseres Lebens. Es ist die Entscheidung für oder gegen Gott: ein Ja oder ein Nein zu dem, was er uns anbietet.

Auch wenn du es vielleicht nicht hören willst, aber jeder Mensch hat Vergebung nötig – egal ob in großen oder ganz kleinen Dingen. Jeder von uns hat schon Dinge getan, gesagt oder gedacht, die anderen oder uns selbst geschadet haben. Wenn wir ganz ehrlich zu uns sind und uns nicht in Verdrängung flüchten, muss jeder von uns zugeben: Ich habe auch eine dunkle Seite. Und ich schaffe es kaum, einen Tag ohne Sünde zu leben. Dieses etwas altmodische Wort „Sünde“ bedeutet eigentlich „das Ziel verfehlen“ (vgl. griech. „hamartia“). Ohne Gott leben wir an unserem Ziel – Gemeinschaft mit unserem Schöpfer – vorbei. Wir verpassen das Beste, nämlich all das, was nur Gott uns schenken kann: bedingungsloses Angenommensein, inneren Frieden, wahre Freiheit und ewiges Leben.

Jede einzelne Sünde – egal wie gravierend oder wie gering sie uns erscheinen mag – trennt uns von Gott und verwehrt uns das ewige Leben in seiner Gegenwart. Denn Gottes Wesen ist Vollkommenheit, und Gemeinschaft mit ihm ist nur möglich, wenn wir vollkommen rein sind von aller Sünde. Alleine kann das kein Mensch schaffen. Niemand von uns kann aus eigener Kraft ohne Sünde leben. Deshalb brauchen wir Gottes Vergebung, die uns davon befreit. Diese Vergebung wird uns ermöglicht durch Gottes stellvertretendes Sterben für uns: In Jesus ist Gott Mensch geworden und hat selbst für unsere Schuld bezahlt – mit dem Höchstpreis, einem qualvollen Tod am Kreuz, dem wohl schlimmsten Folterinstrument, das die Menschheit je erfunden hat. Unsere Rettung beruht also keinesfalls auf billiger Vergebung, sondern wurde teuer erkaufte. Wir haben uns diese Vergebung nicht selbst verdient. Sie ist und bleibt ein Geschenk, zu dem wir ja sagen dürfen.

Es mag an deinem Stolz kratzen zuzugeben, dass du Vergebung nötig hast und dass du dir diese Vergebung schenken lassen musst. Vielleicht hältst du dich auch für einen ganz schrecklichen Menschen und zweifelst daran, ob diese Vergebung auch für dich gilt. Die Wahrheit ist in jedem Fall, dass jeder Mensch Vergebung braucht und dass durch Jesus auch jeder Mensch diese Vergebung erfahren kann, wenn er einfach nur aus ganzem Herzen ja dazu sagt.

Möchtest dich darauf einlassen?

Folgendes Gebet kann dir dabei helfen:

Vater im Himmel, ich möchte dich kennenlernen. Und ich möchte mein Leben ab heute in deine Hände legen. Ich will dir vertrauen, dass du mich kennst und das Beste für mich willst. Bitte zeige mir den Weg und hilf mir, dich immer besser kennenzulernen. Ich möchte dein Geschenk der Vergebung annehmen, das du mir durch Jesus anbietest. Ich danke dir von ganzem Herzen, dass du mich liebst und dass du für mich gestorben bist, damit ich ewig leben kann. Jesus, ich möchte dich zum Freund haben und mein Leben deiner Leitung unterstellen. Ich lege all meine Schuld in deine Hände und nehme das Geschenk deiner Vergebung an. Danke, dass du mein Herz von dieser Last befreist und mir ein Leben in deinem Licht ermöglichst. Ich will von nun an mit dir gehen, denn ich weiß, dass ich dich brauche. Amen